

# Die Bletterbachschlucht

Der „Grand Canyon“ Südtirols

**B**unte Gesteinsschichten, Wasserfälle und Fossilien prägen die Landschaft der Bletterbachschlucht und erinnern an den Grand Canyon in den USA. Wir stellen dir die Schlucht samt ihren Wandermöglichkeiten genauer vor.

In Südtirol gibt es einen Ort, der an eine der größten Schluchten der Welt erinnert: den Grand Canyon. Die Rede ist von der Bletterbachschlucht in der Nähe von Bozen. Über Jahrmillionen haben Wind und Wetter hier die Gesteinsschichten verwitern lassen und abgetragen. Das Ergebnis ist eine außergewöhnliche Schlucht.

Während sich im Grand Canyon der mächtige Colorado River nach unten gegraben hat, ist es in der Bletterbachschlucht der kleine und unscheinbare Bletterbach. Das macht die Schlucht aber nicht minder spannend.

## Gesteinsschichten der Bletterbachschlucht erzählen von der Erdgeschichte

Die Schlucht selbst erzählt die Geschichte der letzten Jahrmillionen. Heute kannst du hier abgelagerte Pflanzenreste, versteinerte Muscheln und sogar tierische Fossilien entdecken. Die Basis der außergewöhnlichen Schlucht bildet der Bozner Quarzporphyr, der nach Vulkanausbrüchen vor über 260 Millionen Jahren aus Asche und Lava entstand.

Im Anschluss sorgten Hitze, Wasser und Wind dafür, dass große Teile der Porphyryplatte



Die Bletterbachschlucht eignet sich wunderbar zum Wandern.

FOTO: IMAGO IMAGES/ZOONAR

abgetragen wurden. Aus dem feinen Sand, den die Bäche und Flüsse durch das Gebiet transportierten, entstand der Sandstein, der sich schichtweise abgelagert hat. Diese Schichten sind bis heute gut erkennbar. Darin eingelagert sind auch Überreste der damaligen Tier- und Pflanzenwelt. Die gefundenen Spuren einer Echsenart waren Grundlage für das Logo des Geoparks Bletterbach.

## Bletterbachschlucht ist seit 2009 Weltnaturerbe

Die außergewöhnliche Region samt ihrer spannenden Entstehungsgeschichte hat 2009 auch die Unesco überzeugt, und die

Bletterbachschlucht wurde gemeinsam mit den Dolomiten in die Liste der Weltnaturerbe aufgenommen. Die geomorphologische und geologische Bedeutung der Schlucht wird sogar als weltweit einzigartig eingestuft.

Heute wird die Region in Form eines Geoparks für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Es gibt einen Waldlehrpfad sowie einen Geolehrpfad mit zahlreichen Schautafeln, die mehr über die Schlucht erzählen. Außerdem gibt es ein Besucherzentrum in Aldein, in denen sich Interessierte mehr Informationen zu den verschiedenen Wandertouren abholen können. Im Zentrum können auch Schutzhelme ausgeliehen werden, um

sich vor eventuellen Steinschlägen zu schützen. Die Gefahr ist in der Regel gering, wenn das Wetter gut ist. Bei Regen, Gewitter oder niedrigen Temperaturen ist die Steinschlaggefahr allerdings deutlich größer und „von einer Wanderung wird dringend abgeraten“, heißt es auf der Internetseite. Die Verantwortlichen empfehlen gutes Schuhwerk für eine Wanderung, ein Helm ist Pflicht.

## Gut zu wissen: Eintritt und Führungen in der Bletterbachschlucht

Der Eintritt in die Bletterbachschlucht kostet 9 Euro. Mit dabei sind die Ausstellung im Besu-

cherzentrum in Aldein, der Eintritt in das Geomuseum Radein sowie die Ausleihe eines Helmes für die Wanderung. Wer nur die Museen besuchen will, zahlt 5 Euro.

Wenn du die Schlucht nicht auf eigene Faust erkunden möchtest, gibt es verschiedene Führungen: Eine Erlebnistour ab Aldein führt dich an den steilen Felshängen entlang, vorbei an rauschenden Wasserfällen und den bunten Gesteinsschichten. Während der Wanderung erhältst du jede Menge spannende Informationen zur Region und die Führerin oder der Führer zeigen dir einige Funde direkt vor Ort.

Die Führung gibt es ab 19 Euro pro Person, sie ist etwa vier Kilometer lang und dauert rund dreieinhalb Stunden. Das gleiche Angebot gibt es auch ab Radein.

Wenn du die Bletterbachschlucht selbst bewandern möchtest, brauchst du nur dem Geo-Weg zu folgen. Dieser führt dich von Aldein hinauf zum Butterloch-Wasserfall und weiter den Jagersteig hinauf bis zur Aussichtsplattform.

Wer noch weiter in die Höhe möchte, kann den Götz mit 1650 Metern erklimmen. Alternativ geht es weiter zur Laner Alm und über den Waldlehrpfad zurück zum Besucherzentrum in Aldein.

Mehr Informationen findest du unter:  
**» www.reisereporter.de/suedtirol-bletterbachschlucht**



ZEITUNG, WO DU WILLST.

Unser E-Paper direkt im Web oder als App.  
abo.PAZ-online.de/vorteile



**Deiner Allgemeine** PAZ